

**Ergebnisvermerk**  
**6. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 15.05. und 16.05.2007 in Glückstadt**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

**TOP 1      Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Hiemcke, eröffnet und geleitet.

Frau Vincze und Frau Zielinska sowie Herr Busskamp und Herr Szalata wurden entschuldigt. Als Gäste nahmen an der Beratung Frau Pfeiffer und Frau Steingräber teil, die im Rahmen des TOP 4 der Beratung einen Vortrag hielten.

Die Tagesordnung wurde genehmigt, TOP 4 und 9 wurden am zweiten Beratungstag behandelt.

**TOP 2      Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

---

**Tschechische Republik:**

- Die Tschechische Republik hat der Europäischen Kommission rechtzeitig den Bericht über die Überwachungsprogramme in der Tschechischen Republik und den Bericht 2007 für die internationale Flussgebietseinheit Elbe übermittelt.
- Der gedruckte „Bericht 2007“ für die Tschechische Republik steht für die Anhörung der Öffentlichkeit noch nicht zur Verfügung. Wahrscheinlich wird er im Umweltministerium der Tschechischen Republik bis Ende Juni 2007 erarbeitet. Die Nutzung der Karten für die Koordinierungsräume zu diesem Bericht ist noch offen, da die Karten auf der B-Ebene nicht für die Flussgebietseinheit Oder genutzt werden können und es keine Karten für die Flussgebietseinheit Donau auf der B-Ebene gibt.
- Am 15.05.2007 steht die Verabschiedung des Bewirtschaftungsplans für die Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik auf dem Programm der Regierung der Tschechischen Republik. Dieses Dokument legt den Rahmen für Planungen im Bereich der Gewässer in der Tschechischen Republik fest. Nach dem Entwurf, der der Regierung unterbreitet wurde, soll neben den Bewirtschaftungsplänen für die Teilflussgebietseinheiten, die durch die staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe „Povodí“ erarbeitet werden, auf nationaler Ebene ein Bewirtschaftungsplan für den tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets erstellt werden. Dieser Plan wird die Struktur und den Inhalt des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe kopieren und die Vorgaben der Europäischen Kommission einschließlich der Unterteilung in sub units berücksichtigen. Im Einzugsgebiet der Elbe sollten die sub units den Koordinierungsräumen entsprechen.

Die Bewirtschaftungspläne würden somit auf drei Ebenen erstellt werden:

- Ebene A: internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe (in Verantwortung der IKSE),
- Ebene B: Bewirtschaftungsplan für den tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets (in Verantwortung des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik, muss die

Vorgaben der Europäischen Kommission berücksichtigen, die auch nach der Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne auf der Ebene C kommen können; es handelt sich um ein gedrucktes Dokument, das der Regierung der Tschechischen Republik bis zum 28.02.2010 zur Information vorgelegt wird, und gleichzeitig ist es der Bericht, der nach Artikel 15 für die Europäische Kommission erarbeitet und in der bestätigten Struktur und im bestätigten Format in das WISE geladen wird, der gedruckte Bericht wird der Europäischen Kommission nicht zugeschickt),

- Ebene C: Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten der Tschechischen Republik nach dem Wassergesetz (in Verantwortung des Ministeriums für Landwirtschaft der Tschechischen Republik und der Bezirke). Die ersten Entwürfe der Bewirtschaftungspläne auf der Ebene C werden der Öffentlichkeit am 01.03.2008 zur Anhörung unterbreitet.
- Für das Monitoring in der Tschechischen Republik wurde ein Rahmenprogramm erstellt, das die Strategie für die Überwachung des Zustands der Gewässer festlegt. Alle Überwachungsprogramme sind nach dem Rahmenprogramm anzupassen und werden in dieser überarbeiteten Form bis Ende Juni 2007 verabschiedet.
- Vom 01.04. bis zum 30.09.2007 werden für die einzelnen Teilflussgebietseinheiten in der Tschechischen Republik die Anhörungsdokumente zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen veröffentlicht.

### **Deutschland:**

- Der „Bericht 2007“ für den deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets wurde der Europäischen Kommission rechtzeitig übergeben.
- Zurzeit werden die Dokumentation über das Maßnahmenprogramm und der Inhalt des Bewirtschaftungsplans diskutiert. Bis Ende 2007 sollen mit Blick auf die Öffentlichkeitsbeteiligung die Maßnahmenprogramme für die großen Fließgewässer abgeschlossen und bis November 2007 die Vorgaben für das Datenmanagement formuliert werden.
- In der LAWA wurde ein neuer Ausschuss für Reporting eingerichtet, der das Mandat zur Erarbeitung von Regeln für die Berichterstattung der gesamten Bundesrepublik Deutschland hat. Mit den Fragen der Berichterstattung hat sich in der LAWA davor eine ad-hoc Kleingruppe Reporting befasst.

### **IKSE:**

- Das Internationale Elbeforum, das am 28.03. und 29.03.2007 in Ústí nad Labem stattfand, stieß auf eine positive Resonanz. In der 22. Beratung der Arbeitsgruppe WFD werden die Ergebnisse des zweiten Tages des Internationalen Elbeforums ausgewertet und ein Vorschlag zum weiteren Verfahren bei der Information und Anhörung der Öffentlichkeit unterbreitet werden. Informationen über das Internationale Elbeforum sowie die Präsentationen und die Niederschrift über den zweiten Tag stehen auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung ([www.mkol-ikse.org](http://www.mkol-ikse.org)).
- Am 03.05. und 04.05.2007 fand in Prag die Beratung der Delegationsleiter statt. Der Tagung der IKSE im Oktober 2007 sind ein konsolidierter Gliederungsentwurf für den internationalen Bewirtschaftungsplan der Flussgebietseinheit Elbe sowie ein Entwurf für das Anhörungsdokument zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe vorzulegen.

### **TOP 3      Zentrale Servicestelle für die Berichterstattung im Bereich Wasser in der Tschechischen Republik**

---

Frau Sovjáková wird im Mai 2007 ein Einführungsprojekt zur Einrichtung einer zentralen Servicestelle für die Berichterstattung im Bereich Wasser in der Tschechischen Republik bei der Agentur CENIA vorbereiten.

Von 2007 bis 2010 wird die Agentur CENIA das Konsortium des European Topic Centre / Water - ETC / W leiten. Die Agentur CENIA hat sich als Stelle gemeldet, die die Übergabe der Daten ins WISE nach den Schablonen testen wird, die von der Europäischen Umweltagentur (EEA) für den „Bericht über den Zustand der Umwelt“ vorbereitet wurden.

In diesem Zusammenhang erklärte die deutsche Delegation, dass Deutschland den Standpunkt vertritt, dass die Umweltberichtspflichten für die Europäische Umweltagentur und die Berichtspflichten zur Wasserrahmenrichtlinie nicht zu vermischen sind.

### **TOP 4      Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe – benötigte Datensablonen und Karten – Diskussion auf der Grundlage der derzeitigen Vorgaben der Europäischen Kommission**

---

Einleitend informierte Frau Steingraber vom Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein in ihrer Präsentation (siehe Anlage 2 zu diesem Vermerk) die Beratungsteilnehmer über die Vorbereitung der Dokumentation der Maßnahmen für die Bewirtschaftungspläne in Schleswig-Holstein mithilfe des GIS.

Die Dokumentation wird in drei Stufen erstellt:

- Im Zusammenhang mit der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern wird seit September 2005 ein digitaler Beurteilungsbogen der Wasserkörper dezentral ausgefüllt, der mit einem digitalen Verzeichnis von Anlagen an Gewässern verknüpft ist (GIS + Datenbank), das 2003 im Zusammenhang mit der Bestandsaufnahme erstellt wurde.
- In einer zweiten Stufe werden ab Juni 2006 digitale Karten im Maßstab 1 : 5 000 erstellt, mit Maßnahmen gemäß Beurteilungsbögen. Für die Datenerfassung und die Kartenerstellung werden GIS-Anwendungen genutzt.
- Ab Juni 2007 wird eine zentrale Datenbank der Maßnahmen für ganz Schleswig-Holstein eingerichtet (ORACLE-Datenbank als Web-Anwendung mit GIS-Anbindung), die Informationen über Wasserkörper und Maßnahmen verknüpft.

Von der tschechischen Delegation wurde der Vortrag von Frau Steingraber positiv bewertet, insbesondere im Hinblick auf die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Vorbereitung der Maßnahmenprogramme.

Frau Pfeiffer informierte in ihrem Vortrag über den Stand der Vorbereitungen für die Reporting Sheets zu den Bewirtschaftungsplänen (Reporting Sheets 2010, Stand 05/2007), über die Beziehungen zwischen den Reporting Sheets nach Art. 5, 8 und 13 und über die erforderlichen Arbeiten an den WasserBLlck- Datensablonen. Die Präsentation von Frau Pfeiffer ist in der Anlage 3 zu diesem Vermerk enthalten. Schwerpunkte:

- Die Reporting Sheets für die Bewirtschaftungspläne befinden sich noch in der Abstimmung.
- Auf der deutschen Seite wurden die von der LAWA-Kleingruppe Reporting erarbeiteten Hinweise verschickt. Abgelehnt wurde das Ausfüllen von 16 Reporting Sheets zum Zustand der

Umwelt (stand-of-environment – SOE). Im Einzugsgebiet der Elbe sollten die Koordinierungsräume den sub units entsprechen.

- Am 02.05. und 03.05.2007 wurden die Reporting Sheets in Brüssel diskutiert. Bisher wurden insgesamt 125 Änderungsanträge eingereicht. Änderungsanträge können bis Ende Mai 2007 gestellt werden.
- Am 18.06.2007 findet die nächste Sitzung der Wasserdirektoren statt. Die Verabschiedung der Reporting Sheets für die Bewirtschaftungspläne wurde auf November 2007 verschoben.
- Herr Busskamp von der BfG empfiehlt abzuwarten, wie sich die Diskussion zu den Änderungsanträgen entwickeln wird. Eine klare Terminierung des Datenmanagements und der Verfügbarkeit der vollständigen Datensablonen ist auf diesem Hintergrund schwierig.
- Nach Analyse der BfG sollen die wesentlichen Inhalte der Reporting Sheets (mit Ausnahme der Summaries sowie der Sheets SWM 3 und GWM 2) bereits in den vorhandenen Datensablonen enthalten sein, so dass wahrscheinlich keine neuen Datensablonen benötigt werden.
- Die Sheets SWM 3 und GWM 2 zielen auf Messwerte zu Wasserkörpern und Qualitätskomponenten, wobei für die Elbe mit ca. 100 000 Messwerten zu rechnen wäre. Die Sinnhaftigkeit einer Berichterstattung zu einzelnen Messwerten ist umstritten. Sie sollten eher tabellarisch als in Form einer Datensablonen bzw. als Datensammlung für die Arbeitsebene erhoben und zusammengestellt werden.
- Die in der Präsentation enthaltenen Kartenbeispiele zu den Bewirtschaftungszielen sind das Ergebnis von Pilotprojekten in Thüringen und gehen über den Rahmen der Vorgaben nach Wasserrahmenrichtlinie hinaus.
- Bis Anfang 2009 wird es notwendig sein, die Daten zu den Wasserkörpern und Schutzgebieten mehr oder weniger umfangreich zu überarbeiten (Aktualisierung, Ergänzung neuer oder fehlender Daten).
- Zu klären bleibt auch, ob und in welchem Umfang ein Datenupload für das Maßnahmenprogramm erforderlich ist.

Diskussion zu den Datensablonen und Karten für die Bewirtschaftungspläne:

- Es ist notwendig, dass die Expertengruppen die Datensablonen für die Bewirtschaftungspläne im Hinblick auf die Vollständigkeit der fachlichen Informationen zu den Bewirtschaftungsplänen kommentieren.
- Der Aufbau der Gliederung für den Bericht über die Bewirtschaftungspläne sollte eine einfache Übernahme von Texten in die Zusammenfassungen (Summary-Texte) der Reporting Sheets berücksichtigen.
- Auf der deutschen Seite hat die Arbeitsgruppe Daten der FGG Elbe den Auftrag, bis November 2007 einen Entwurf für das Layout der Karten zu den Bewirtschaftungsplänen vorzulegen. Die Arbeitsgruppe Daten geht davon aus, dass es sich um die Karten handelt, die bereits zur Verfügung stehen.

### **Beschluss:**

In der nächsten Beratung im Oktober 2007 wird ein Zeitplan für den Datenupload zur Bewirtschaftungsplanung festgelegt, welcher die Terminvorgaben der Arbeitsgruppe WFD, die gegebenen Rahmenbedingungen seitens der EU und die Erfahrungen für erforderliche Test- und Abstimmungszeiträume berücksichtigt.

Die Delegationen in der Expertengruppe DATA werden gebeten, hierfür die nationalen Termine im Vorfeld zu prüfen und darauf basierend Vorschläge für die internationale Zeitplanung zum Datenupload zu entwickeln.

## **TOP 5      Gemeinsamer zusammenfassender Bericht über die Überwachungsprogramme in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

---

### **TOP 5.1    Daten zum Bericht 2007 – Kommentar der Delegationen zum abgeschlossenen Upload in den WasserBLiCK (inkl. Daten zu Qualitätskomponenten)**

Die Erfahrungen aus dem Verlauf des Daten-Uploads in den WasserBLiCK zeigen, dass die Forderung nach rechtzeitiger Übertragung der Daten in den Datensablonen richtig ist. Ein ausreichender Zeitraum zwischen dem Upload und dem Einfrieren der Daten ermöglicht die Korrektur eventueller Fehler und eine Harmonisierung der Berichtsdaten und des weiteren Verfahrens auf der nationalen und internationalen Ebene.

#### **Deutschland:**

- Im Februar 2007 wurden die letzten Korrekturen zu den Daten zum „Bericht 2007“ (insbesondere zu den Qualitätskomponenten) für den deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets geliefert.

#### **Tschechische Republik:**

- Die letzten Änderungen der für die Tschechische Republik gelieferten Daten wurden im Februar und für die Qualitätskomponenten Anfang März 2007 vorgenommen.
- Zurzeit werden die gelieferten Daten noch einer anschließenden Kontrolle auf formale Richtigkeit unterzogen.

### **TOP 5.2    Elektronische Berichterstattung über die Überwachungsprogramme ins WISE – Information über die Vorgehensweise auf nationaler Ebene und die Berücksichtigung von international relevanten Texten**

Gemäß dem Beschluss zum TOP 8.3 der 21. Beratung der Arbeitsgruppe WFD verschickte das Sekretariat der IKSE die international relevanten Teile der deutschen nationalen Texte für die Reporting Sheets (Anlage 8 des Ergebnisvermerks über die 21. Beratung der Arbeitsgruppe WFD), damit diese ggf. bei der Formulierung der nationalen Texte für die Berichterstattung in das WISE berücksichtigt werden können.

#### **Tschechische Republik:**

- Die Daten und Texte für die Reporting Sheets für die Tschechische Republik wurden am 22.03.2007 in das WISE geliefert. Leider ist es nicht gelungen, die vom Sekretariat verschickten Texte einzuarbeiten. Die Daten für die Wasserkörper wurden nicht aktualisiert, die zu den Messstellen gelieferten Daten werden noch überprüft.

#### **Deutschland:**

- Die digitale Berichterstattung in das europäische Informationssystem WISE nahm die BfG am 22.03.2007 für ganz Deutschland vor. Die Informationen in den Reporting Sheets für den „Bericht 2007“ kann man dabei ähnlich wie beim Bericht 2005 in drei Bereiche unterteilen:
  - „Geographic Information“ – Datensablonen mit den aktualisierten Wasserkörpern und Verknüpfungen zu den Messstellen und Qualitätskomponenten.
  - „Data“ – vorgefertigte statistische Auswertungen auf der Grundlage der Datensablonen.
  - Summary-Texte – enthalten die für die nationale Ebene relevanten Texte, ggf. ergänzt durch die für die internationale Ebene relevanten und abgestimmten Texte (Anlage 8 des Ergebnisvermerks über die 21. Beratung der Arbeitsgruppe WFD).

- Für die letzten beiden Bereiche hat die BfG im WasserBLiCK Internetformulare vorbereitet. Für das Ausfüllen der Reporting Sheets wurde nicht die automatische Übertragung aus dem WasserBLiCK genutzt, wie es beim „Bericht 2005“ der Fall war. Durch das „manuelle“ Ausfüllen der Reporting Sheets kam es zu Fehlern, die nachträglich korrigiert werden mussten.

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, dass die Europäische Kommission bei einer Weiterverarbeitung oder Bewertung der Daten angeben sollte, zu welchem Datum die Daten geliefert wurden. Dafür ist es erforderlich, dass WISE eine Historisierung der gemeldeten Daten ermöglicht und dass es bei der Lieferung neuer Daten möglich ist, in den Metadaten anzugeben, dass diese neuen Daten für weitere Analysen, ggf. für die Ableitung von Karten relevant sind und genutzt werden sollen.

### **Beschluss:**

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, dass WISE folgende Möglichkeiten bieten soll:

- die Entwicklung der Datenlieferungen zu verfolgen (sog. Historisierung),
- die zugehörigen Uploadtermine zu protokollieren,
- zu ermitteln, ob jeweils der neueste Upload verwendet wurde,
- in den Metadaten eine Information darüber anzugeben, dass die neuen Daten für weitere Analysen oder die Ableitung von Karten relevant sind und genutzt werden sollen.

Diese Empfehlung kann im Rahmen der Hinweise der Staaten zu den Reporting Sheets 2010 eingebracht werden, die bis Ende Mai 2007 möglich sind (siehe auch TOP 4).

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, beim zukünftigen Upload in das WISE die automatische Datenübertragung zu nutzen, um Fehler auszuschließen.

### **TOP 5.3 Internationaler „Bericht 2007“ der IKSE – Information über die Herausgabe und Veröffentlichung**

Das Sekretariat der IKSE ließ für den Versand an die Europäische Kommission eine begrenzte Anzahl von Exemplaren des „Berichts 2007“ drucken (Text und Karten der Ebene A), denen eine CD mit dem Text und allen Karten in der deutschen bzw. tschechischen Fassung beigelegt wurde. Die jeweiligen Sprachfassungen wurden an die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe am 12.03.2007 verschickt.

Darüber hinaus gab das Sekretariat der IKSE den „Bericht 2007“ in einer größeren Auflage heraus (700 deutsche Exemplare, 300 tschechische Exemplare). Der „Bericht 2007“ wurde den Teilnehmern des Internationalen Elbeforums am 28.03. und 29.03.2007 in Ústí nad Labem zur Verfügung gestellt.

Am 22.03.2007 wurde der „Bericht 2007“ einschließlich Karten auf die Internetseiten der IKSE gestellt.

Es wurde kein „Interaktiver Bericht 2007“ erstellt.

### **TOP 6 Stationierung und Kalibrierung des Elbe-Hauptlaufs im Arbeits- und Berichtsmaßstab von der Mündung bis zur Quelle – Information über die letzte Entwicklung**

Nach wie vor gelten die Kilometrierungswerte, die vom Sprecher der deutschen Delegation, Herrn Baltes, am 27.03.2006 übergeben und am 24.08.2006 bestätigt wurden, d. h. für den nördlichen Grenzpunkt 726215,4 m und für den südlichen Grenzpunkt 729621,0 m. Herr Baltes betonte nochmals, dass aufgrund des Pilotcharakters der Ermittlung dieser Werte und deren



Abhängigkeit von der konkreten Verortung des Nullpunktes und der Lage der Elbachse zurzeit nicht garantiert werden kann, dass die Kilometrierungswerte auf der deutschen Seite dauerhaft unverändert bleiben werden. Das Pilotprojekt der Arbeitsgruppe „Daten“ der deutschen FG Elbe wurde ohne Beteiligung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) bzw. der Vermessungsverwaltungen mit dem Ziel der Optimierung der datentechnischen Umsetzungsmöglichkeiten der WRRL durchgeführt.

Am 07.03.2007 fand eine Besprechung von Herrn Hiemcke und Herrn Baltes mit Vertretern der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost in Magdeburg zur Stationierung und Kalibrierung des Hauptstromes der Elbe von der Mündung zur Quelle im Arbeits- und Berichtsmaßstab nach der Methodik der LAWA sowie zur Unterrichtung über das tschechische Vorhaben einer Elbneubeschilderung ausgehend von dieser Systematik statt.

Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion nahm die Information über das tschechische Investitionsvorhaben zur Aufstellung von neuen Kilometrierungstafeln an der Elbe zur Kenntnis, sieht aber diesbezüglich keinen eigenen Handlungsbedarf. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion teilte mit, dass die Kilometrierung der WSV auf dem deutschen Staatsgebiet für die Schifffahrt unverändert beibehalten werden muss und beibehalten wird, d. h. mit dem Nullpunkt an der Staatsgrenze. Alle Anlagen an der Wasserstraße sind bereits durch ihre Kilometrierung allgemein bekannt, die Kilometrierung ist auch in den Dokumentationen der Anlagen aufgeführt.

Herr Staněk informierte darüber, dass auf der tschechischen Seite das Investitionsvorhaben zur Aufstellung von neuen Kilometrierungstafeln an der Elbe von 2007 bis 2009 realisiert wird. Das Verkehrsministerium der Tschechischen Republik hat bisher noch nicht entschieden, welche Kilometrierung auf der tschechischen Seite zum Einsatz kommen wird. Es wird erwartet, dass entsprechend der Empfehlungen des Unterhaltungspflichtigen der Wasserstraße, Povodí Labe, s. p., und des Betreibers der Wasserstraße (Wasserstraßendirektion der Tschechischen Republik - ŘVC ČR) auf der tschechischen Seite die Kilometrierung bestätigt wird, die an den Übergabewert für die Kilometrierung des südlichen Grenzpunktes (729621,0 m) anschließt.

## **TOP 7      Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

---

Die Tschechische Republik hat allen Nachbarstaaten Daten für die Fließgewässer in einem Streifen entlang der Staatsgrenze im Arbeitsmaßstab 1 : 10 000 übergeben (ausgewählter Teil von DIBAVOD), um das Gewässernetz an der Staatsgrenze abzustimmen.

Die Zusammenarbeit mit Sachsen verläuft gut, prioritär werden ca. 25 Hauptwasserläufe abgestimmt. Sachsen hat hierzu die Daten zu Gewässern und Einzugsgebieten übergeben.

Polen übergab der Tschechischen Republik interessante und im Großen und Ganzen detaillierte Daten, die derzeit auf der tschechischen Seite bearbeitet werden. Das Hauptproblem besteht in einer unterschiedlichen Struktur und Detailliertheit der Daten.

Bisher hat die Tschechische Republik von Österreich und Bayern keine Information erhalten. Der gesamte Informationsaustausch mit Österreich erfolgt im Rahmen der österreichisch-tschechischen Grenzgewässerkommission. Die Tschechische Republik würde eine Unterstützung beim Austausch von Informationen und Daten mit Bayern begrüßen.

Im Rahmen der Planungen im Bereich der Gewässer in der Tschechischen Republik wurde das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) T.G.M. mit der Erarbeitung eines Atlas mit grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörpern in der Gliederung nach Koordinierungsräumen beauftragt. Der Atlas wird Bestandteil der Planungen im Bereich der Gewässer sein.

Auf der tschechischen Seite werden in Bezug auf Aufgabe und Stellung von DIBAVOD Verhandlungen mit dem Vermessungsamt aufgenommen. DIBAVOD sollte als „Polster“ für Informationen über Fließgewässer von den Betrieben Povodí, als Quelle für Änderungen in der Datenbank ZABAGED® und auch zur Beschreibung des Gewässernetzes nach den Vorgaben der INSPIRE-Richtlinie dienen.

Die Frage des neuen Berichtsnetzes (Generalisierung aus dem Arbeits- in den Berichtsmaßstab) hängt mit der Einrichtung einer zentralen Servicestelle in der Tschechischen Republik zusammen.

### **Beschluss:**

Die deutsche Delegation wird Frau Simon vom Bayerischen Landesamt für Umwelt hinsichtlich einer Unterstützung des Datenaustausches mit der Tschechischen Republik zu den Fließgewässern im Arbeitsmaßstab ansprechen und den Kontakt zu Frau Sovjáková vermitteln.

### **TOP 8      Externe Nutzung der Daten in den WasserBLICK-Datenschablonen der internationalen Flussgebietseinheit Elbe für den „Bericht 2005“ (Stand März 2005) – Ergebnis der Überprüfung zu Weitergabemöglichkeiten in Deutschland, Österreich und Polen; aktuelle Informationen**

Seit der letzten Beratung wurden keine Fortschritte erzielt. Dieser Punkt wird wieder in die Tagesordnung aufgenommen, sofern neue Informationen vorhanden sind.

### **TOP 9      Unterstützung der Arbeitsgruppe FP bei der Erstellung von thematischen hydrologischen Karten zu einzelnen Hochwasserereignissen / ggf. Erweiterung des WasserBLICKs um ein hydrologisches Datenmodell – Information über das weitere Vorgehen**

Die Arbeitsgruppe FP nahm in ihrer letzten Beratung im April 2007 die Empfehlung der Expertengruppe DATA zur Kenntnis, nämlich eine Erweiterung des WasserBLICK-Datenmodells um ein hydrologisches Modell für die Umsetzung der in Vorbereitung befindlichen Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken zu erwägen bzw. den diesbezüglichen Bedarf zu prüfen.

Die Frage einer möglichen Erstellung von Karten mit hydrologischen Angaben des Elbeeinzugsgebiets zu konkreten hydrologischen Ereignissen (Hochwasser, Niedrigwasser) ist jedoch weiterhin aktuell. Die Erstellung solcher Karten und die Erfassung der entsprechenden Daten würde auf jeden Fall über eine Erweiterung des WasserBLICK-Datenmodells um ein hydrologisches Modell für die Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken hinausgehen. Es wären voraussichtlich auch unterschiedliche Zeitreihen darzustellen.

Dieses Thema und die Frage nach einer möglichen Erweiterung und Nutzung des WasserBLICK-Modells wird Gegenstand eines Sondertreffens von Vertretern der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy am 01.10. und 02.10.2007 in Prag sein. Am 02.10.2007 wird dieses Thema mit der Expertengruppe DATA beraten.

Diskussion in der Expertengruppe DATA:

- Die Expertengruppe DATA empfiehlt der Arbeitsgruppe FP, die Institutionen in Deutschland und der Tschechischen Republik, die sich mit der Erstellung ähnlicher Karten befassen, zu fragen, welche konkreten Daten, Formate und Informationen für eine solche Darstellung not-



wendig sind. Die gewonnenen Informationen könnten auch bei weiteren Erwägungen über die eventuelle Entwicklung spezieller Datensablonen im WasserBLiCK genutzt werden. Diese Informationen müssen rechtzeitig und hinreichend konkretisiert in Bezug auf die geplanten Kartenerstellungen vor der Beratung im Oktober 2007 zur Verfügung stehen.

Bei den möglichen Institutionen handelt es sich in Deutschland um den Deutschen Wetterdienst und die BfG (Herr Busskamp – bearbeitet den Hydrologischen Atlas Deutschlands /HAD/, der mit Vektordaten und nicht mit Rasterdaten arbeitet) und in der Tschechischen Republik vor allem um das Tschechische Hydrometeorologische Institut (ČHMÚ). Diese Institutionen sollten auch Ansprechpartner für weitere Abstimmungen benennen.

- Wird das Modell ELLA fortgeführt?
- Angesichts der Anforderungen an Karten zur Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken empfiehlt die Expertengruppe DATA, sich vor allem auf die Karten der gesamten Flussgebietseinheit zu konzentrieren, die im Rahmen der vorläufigen Bewertung von Hochwasserrisiken notwendig sind. Die eigentlichen Hochwasserrisikokarten, d. h. Hochwasserkarten und vorläufige Karten für Hochwasserschäden, müssen detailliertere Angaben enthalten, die nicht in einer Karte für die gesamte Flussgebietseinheit Elbe dargestellt werden können, sondern speziell und anforderungsgerecht für die betroffenen Teilräume zu konzipieren sind.
- Es wird festgestellt, dass die Expertengruppe DATA selbst keine Karten erstellt, sondern die Arbeitsgruppe FP beratend unterstützt. Die Erstellung von Druckversionen der Karten sollte durch eine Auftragsvergabe der Arbeitsgruppe FP an Ingenieurbüros erfolgen.

## TOP 10    Verschiedenes

- Die Europäische Kommission bewertete die Berichterstattung zur Bestandsaufnahme nach Artikel 5 der Wasserrahmenrichtlinie. Die Bewertung der Berichterstattung durch die Europäische Kommission wird Gegenstand der 22. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 14.06. und 15.06.2007 sein.

Das Sekretariat der IKSE verfügt über die zusammenfassende Bewertung der Berichterstattung der Staaten in Englisch und ferner über die Bewertung Deutschlands und Österreichs in Deutsch (Bewertungstabellen) zur Berichterstattung nach Artikel 5 der Wasserrahmenrichtlinie. Die Berichterstattung Deutschlands für die Flussgebietseinheit Elbe wurde mit etwa 75 % der insgesamt zu erreichenden Punktzahl bewertet, womit das deutsche Elbeeinzugsgebiet im europäischen Mittelfeld liegt. Die niedrigere Bewertung wurde u. A. aufgrund der zum Teil fehlenden Angaben zu diffusen Belastungen verursacht. Hieraus ergibt sich Handlungsbedarf für die Datenaktualisierung im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung. Dabei werden auf der deutschen Seite die Ergebnisse der Projekte MONERIS und GLOWA Elbe genutzt.

Das Sekretariat der IKSE bittet die tschechische und die polnische Delegation um die Bereitstellung der ähnlichen Bewertung für die Tschechische Republik und Polen.

- Herr Brennecke vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie wurde durch die Firma Eurogeographics beauftragt, dem Sekretariat der IKSE die aktualisierte Fassung der EuroGlobalMap (EGM v. 2.0) zu schicken. Herr Brennecke bot zwei mögliche Datenformate an: ESRI Geodatabase und Arc/Info Export- files.

Auf der Grundlage unterschiedlicher Vorgaben der Staaten bittet das Sekretariat der IKSE um die Zusendung der aktuellen Version der EGM in den beiden angebotenen Formaten.

- Frau Sovjáčková informierte in ihrem Vortrag ([Anlage 4](#) zu diesem Vermerk) über die Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates 2007/2/ES vom 14.03.2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE). Frau Sovjáčková schlug vor, dass die IKSE auf der Grundlage einer Beauftragung durch die Staa-

ten im Einzugsgebiet der Elbe die Plattform für die Erfüllung der Vorgaben der INSPIRE-Richtlinie im Bereich des Gewässernetzes sein möge.

Die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Deutschland erfolgt unter Leitung des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie. Ausführlichere Informationen über den Mechanismus zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Deutschland wird man vielleicht in der Beratung des LAWA-Ausschusses für Reporting erhalten, der am 11.06.2007 stattfindet.

In der Tschechischen Republik erfolgt die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie unter Leitung der Agentur CENIA.

Die Expertengruppe DATA hält es für wichtig, im Rahmen der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für Daten des Gewässernetzes die internationalen Flusskommissionen über ihre Fachgruppen einzubeziehen. Die Expertengruppe DATA wird dieses Thema deshalb weiterhin verfolgen.

### **Beschluss:**

Die deutsche Delegation ermittelt, wer in Deutschland für die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Bereich der Daten zum Gewässernetz zuständig ist und wie auf der deutschen Seite im Hinblick auf die notwendige Abstimmung auf nationaler und internationaler Ebene verfahren wird.

Informationen über den Mechanismus zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie auf der nationalen Ebene und ein eventueller Vorschlag für das weitere Vorgehen im Hinblick auf eine Einbindung der IKSE sollten für die 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 13.09. und 14.09. 2007 zur Verfügung stehen.

Herr Hiemcke wird in der 22. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 14.06. und 15.06.2007 über den Stand der Diskussion in der Expertengruppe DATA zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie informieren.

### **TOP 11    Termin und Ort der nächsten Beratungen**

Die 7. Beratung der Expertengruppe DATA findet am 01.10. und 02.10.2007 in Prag statt. Anreise am 01.10.2007, Beginn der Beratung am 01.10. gegen 14:00 Uhr (in Abhängigkeit von den Anreisemöglichkeiten), Ende der Beratung am 02.10. gegen 17:00 Uhr.

Die 8. Beratung der Expertengruppe DATA findet am 20.02. und 21.02.2008 in Magdeburg statt. Anreise am 19.02.2008

### **Anlagen:**

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation von Frau Steingraber über die Vorbereitung der Dokumentation des Maßnahmenprogramms für die Bewirtschaftungspläne in Schleswig-Holstein

Anlage 3: Präsentation von Frau Pfeiffer zu den Reporting Sheets 2010

Anlage 4: Präsentation von Frau Sovjáčková zur Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE)